

**Urkunde vom 14. Februar 1565 über die Einsetzung des bisherigen Pfarrers von  
Nürtingen, Christoph Binder (1519-1596), als Abt des Klosters Adelberg, einschließlich  
der Aufführung seiner Rechte, Pflichten, Besoldung usw.,  
ausgestellt durch Herzog Christoph von Württemberg (1515-1568)**

letzte Bearbeitung: 28.03.2019

**Bearbeiter und Kontaktmöglichkeit**

Uwe Heizmann M.A., M.A.

Nußweg 11

73760 Ostfildern-Nellingen

uweheizmann[ät]gmx.de

www.uwe-heizmann.de

**Quelle**

Hauptstaatsarchiv Stuttgart, A 469 I, U 681

Pergament, ohne Siegel, 66 Textzeilen

Findbuchtitel (Regest): Herzog Christoph zu Württemberg setzt an Stelle des verstorbenen Abts Ludwig von Adelberg den bisherigen Pfarrherrn zu Nürtingen, Christoph Binder, als Abt des Klosters Adelberg ein.

[www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=1-497127-1](http://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=1-497127-1)

**Transkriptionsrichtlinien**

- ✓ u, v und w sowie i und j werden entsprechend ihrer Lautbedeutung transkribiert
- ✓ y wird beibehalten
- ✓ zwecks für Laien bessere Lesbarkeit erfolgt Groß- und Kleinschreibung nach heutigen Regeln
- ✓ Satzzeichen wie in Quelle übernommen
- ✓ Ausnahme: Kommas vor „Schnörkel“ (die als Kennzeichnung eines neuen Satzes oder thematisch neuen Abschnitts interpretiert werden) als Punkt transkribiert
- ✓ gängige Abkürzungen ohne Hervorhebung aufgelöst
- ✓ Ergänzungen in eckigen Klammern [ ]
- ✓ Anmerkungen in den Fußnoten
- ✓ Einteilung der Abschnitte nach thematischen Gesichtspunkten

## Transkription

Von Gottes Gnaden wir Christoff Hertzog zu Wurtemberg unnd Teckh, Grave zu Mümpfelgart etc. bekennen und thun khundt offenbar mit diesem Brieve, nach dem neulicher Zeit usser<sup>1</sup> Schickung des Allmechtigen weyllundt der würdig unnserr Rath unnd lieber Getreuer, Herr Ludwig Abbt zu Adelberg<sup>2</sup> Todes verschiden, unnd dardurch die abbtleyliche Administration unnd Verwaltung selbigen Closters erledigt worden, unnd dervwegen die unvermeidlich Notturfft erfordert, dieselb anderewertz zuversehen, unnd wieder ein Haupt in dasselb zuverordnen. Das hieruff wir, alls solliches Closters ainiger unwiderrüefflicher Lanndtsfürst, Erbschutz, unnd Schirmherr, auch Patron unnd Castenvogt, durch zuvor gepflegte Tractation,<sup>3</sup> den würdigen unsern lieben Getreuen, Meister Christophorum Bindern<sup>4</sup>, bißsheer gewesen Pfarrher zu Nürtingen, alls der sich in Lehr unnd Leben, geflissen, wesentlich unnd wolgehalten, zu einem Abbt unnd Haupt in ermelt unnserr Closter Adleberg, ordenlich vocirn, eligiern, nominiren unnd presentieren lassen<sup>5</sup>. Welche Vocation<sup>6</sup> unnd Stannd, er von seiner schuldigen Pflicht unnd Beruofs wegen, unns zu untertheenigem Gehorsam, nicht verwenigern khünden nach sollen, sondern wie billich, gehorsamlich angenommen, unnd sich darein begeben, alles Ufmaß unnd Gestalt, wie unterschiedlich heernach volgt.

Namblich unnd zum ersten, das er solle unns unnd unsern Erben, für seine unnd ermelts Closters Adelberg (inmassen obvermelt) einige Landesfürsten, unwiderrüeffliche Erbschutz unnd Schirmherrn, Patronen, und Castenvogt, haben erkennen, unnd kein anderer, unnder was Schein das geschehen möchte, suchen, annehmen, noch bewilligen, sonndern unsern, unseren Erben, unnd unsers Fürstenthumb Würtembergs (dessen incorporirt Mitglied unnd Stannd erwenddes Closter seien) nutzen unnd frommen Schaffen unnd befürderm, Schaden warnen, unnd besstes Fleiß wenden, unnd verhüeten, unnd dann unns und unsern Erben, alles das jhenig von des Closters wegen laisten, gestatten, unnd zulassen, so wie heergepracht, unnd zur Zeit berüerter sein Abbtz-Election, unnd Publication in Übung unnd Gebrauch seien, unnd sonst von althers gelaist worden ist, er auch unser, unnd unsernen Erben Rath haissen unnd sein. Deßgleichen wann er Abbt uf unser Landschafft Versammlungen zu Landt oder Usschutztagen<sup>7</sup> beschriben unnd erfordert würde, jedertzeit (es were dann das in

---

<sup>1</sup> usser = aus.

<sup>2</sup> Herr Ludwig Abbt zu Adelberg = Ludwig Werner, letzter katholischer Abt des Klosters Adelberg.

<sup>3</sup> Tractation = Verhandlung.

<sup>4</sup> Meister Christophorum Binder = Christoph Binder, erster evangelischer Abt des Klosters Adelberg.

<sup>5</sup> ordenlich vocirn, eligiern, nominiren unnd presentieren lassen = ordentlich berufen, auswählen, bestimmen und bekannt machen lassen.

<sup>6</sup> Vocation = Berufung.

<sup>7</sup> Usschutztagen = Ausschusstagen.

ehehafte<sup>8</sup> Ursachen, deren er unns doch allewegen berichten solle, verhinderten) erscheinen, sein Stand, Session unnd Stim<sup>9</sup> vertreten, auch in alleweg, was zu unseren, unserer Erben unnd Lanndtschafft gemeinem Nutzen, unnd Wolfarth dienet, handeln, schliessen, volntziehen, unnd seines Theils laisten, mit heben unnd legen helffen. Auch so er sonsten, unnd in gemeiner Kurchen<sup>10</sup> Geschefften und Anliegen, von uns, unserer Erben, oder Rätthen ervordert, oder seines Bedenkens, nach unnd Guetansehens<sup>11</sup> befragt würde, sich darinner geprauchen lassen, auch seines besten Verstandts, treulichen rathen unnd handeln, unnd was er also im Rath haimlichs hörre, unnd vernemme, bis in seinen Todt verschweigen unnd ohne sondern unsern Bevelch<sup>12</sup> unnd Gehaiß, niemandt offenbaren. Unnd verner seinem Ambt in Verrichtung der Kurchen, Schul, auch weltlicher Administration unnd Verwaltungssachen, unnsrer Ordination, die wir ime jedertzeit geben werden, gemeß, mit getreuem Fleiß, Ernst unnd Eyffer, außwarten unnd vorsein<sup>13</sup>, auch sovil an ime darob halten, das unsern Ordnungen unnd Stäten von den jheningen die sie berüeren, auch nachgesetzt werde.

Besonder sovil die Kurchen belanget, das Predig Ampt, unnd Kurchendienst, bey der Closter Kurchen, der augspurgischen, unnd unserer christlicher Confession,<sup>14</sup> auch Kürchenordnung gemeß, sellbs aigener Person (sovil seines Leibs, unnd anderer Gelegenheit halber sein khan) versehen. Dantzu ime die Superintendentz der nechsten Pfarren unnd Pfarrher,<sup>15</sup> wie ime die von des Closters wegen assigniert<sup>16</sup> unnd bestimbt, nach Außweisung unserer Superintendentz Ordination, mit Ernst unnd Eyfer angelegen sein lassen, unnd verwalten.

In der Schul ime ufferlegte Lectiones Theologicas vermög der Ordination aigner Person, verrichten, unnd nicht destoweniger darneben uf seine zugeordnete Praeceptores<sup>17</sup>, derselben Fleiß unnd Unfleiß in der Schul, auch Underrichtung der Studiosen,<sup>18</sup> dartzu denselben Fleiß, Studia, Profectum unnd Mores<sup>19</sup> ernstliche, unnachleßliche guete Inspection und Achtung haben, unnd woran Mangel erscheint, mit Ermanung, Straf, unnd andern füeglichen Mitteln unnd Wegen, die Defect<sup>20</sup> seines besten Vermögens unnd Verstandtz corrigirn unnd

---

<sup>8</sup> ehehaft = echt, rechtmäßig.

<sup>9</sup> Session und Stimme = stimmberechtigter Sitz in einer Versammlung.

<sup>10</sup> Kurchen = Kirche.

<sup>11</sup> Gutansehen = Ansicht, Gutachten.

<sup>12</sup> Bevelch = Befehl.

<sup>13</sup> auswarten und vorsein = ausführen und vorstehen.

<sup>14</sup> augspurgischen Confession = Augsburger Konfession: grundlegendes Bekenntnis der lutherischen Reichsstände zu ihrem Glauben.

<sup>15</sup> Superintendent = leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; zu seinen Aufgaben gehört u.a. die Dienstaufsicht über die Pfarrer des Kirchenkreises.

<sup>16</sup> assignieren = zuweisen.

<sup>17</sup> Präzeptor = Lehrer.

<sup>18</sup> Studiosus = Student.

<sup>19</sup> Studia, Profectum unnd Mores = Eifer, Fortschritt und Willen.

<sup>20</sup> Defect = hier wohl gemeint: Mängel, Schwächen.

abwenden. In allweg aber mit den Schuljungen die Sachen dahin richten, uf das sie in iren Studiis unnachleßlich angehalten werden, unnd Profect<sup>21</sup> schaffen, auch sonst christlich, unnd in gueten erbauen Moribus<sup>22</sup> unnd sicher ertzogen, geweendt und ufwachsen, unnd so der Praeceptorum einer abkhünden,<sup>23</sup> würde, solches vermögen unser Ordination, unsere Kirchenrath unverlengt berichten. Wo dann der Studiosorum einer oder mehr bey ime im Closter in seinem Studio unfleissig, oder wieder die Statuten unnd guete erbau Zucht, unnd Sitten, uf sein Prelaten hierunder oft beschehene Ermanung unnd Warnen, auch angelegte Correction dermassen delinquiren<sup>24</sup> würden, desselben oder derohalb nit Besserung zuverhoffen, so solle er unnsere Prelat zu bester Ermanung, Erinnerung unnd Correction nach selbiger Studiosen Elltern, Vormündern, oder Freundschaftt als bald schickhen, unnd ihme iren Unfleiß und Unntwillen antzeigen, daruf sie ungehorsame oder fahrlessige Studiosos, von den Elltern, Vormündern oder Freunden, fur die beste Warnung also vermanen. Wo solliches nit verfahren, das sie inen den Elltern, Tutoribus<sup>25</sup> oder Verwandten, mit Straf unnd Spott wider haimgeschickht werden. Wann nun solches er Prelat fur die beste Vermanung verreichet, unnd daruber nit Besserung volgt, soll er uns dessen zu unser Cantzley mit gueten Umständen berichten, unnd unsers Beschaidts daruber gewarten.<sup>26</sup>

In der Oeconomia<sup>27</sup> unnd Haußhaltung aber, unserm geordneten Verwalter, in wichtigen furnemen Sachen, so er von ime angesucht unnd befraget, sein Rath unnd Guetbedunken<sup>28</sup> mittheillen, unnd darunder verhelffen, auch mit alle Sachen gantzlich unnd lediglich uf ine Verwaltern verlassen, sonder nach Gelegenheit daruber vigiliern<sup>29</sup> unnd ufsehen. Dartzu wochenlich von selbigen Verwalter seine particular<sup>30</sup> Wochenrechnung, mit allem Fleiß ordentlich unnd underschidlich, sein Verwalters Staat gemeß, vehörn, unnd dann sein Examen unnd Ufmerckhens<sup>31</sup> gegen des Closters täglichen Personen, auch Tagelöhnern, Handfrönern, unnd Gästen haben, ob es den Sachen gemeß seie, unnd damit kein Unmaß, Überfluß, Gefahr oder aigner Nutz geprauchet, oder Gäst eingelassen, oder Gastung der Ordnung unnd Staat zuwider gehalten, unnd sich sonst in alleweg dem Staat nach, diser

---

<sup>21</sup> Profect = Fortschritt.

<sup>22</sup> Moribus = mit den Sitten / Bräuchen / Vorschriften.

<sup>23</sup> abkhünden = kündigen.

<sup>24</sup> delinquiren = ungehorsam sein, übertreten, zuwiderhandeln, evtl. auch (von lat. *delinquere*): fehlen (im Sinne von versagen).

<sup>25</sup> Tutoribus = Vormündern.

<sup>26</sup> gewarten = abwarten, erwarten.

<sup>27</sup> Oeconomia = hier: wirtschaftliche Verwaltung.

<sup>28</sup> Gutbedünken = mit einer Empfehlung verbundene Meinung.

<sup>29</sup> vigiliern = wachsam sein, aufpassen.

<sup>30</sup> particular = teilig, stücklich.

<sup>31</sup> Examen unnd Ufmerckhens = Prüfung und Aufmerksamkeit.

Rechnung halber ertzeigen, unnd dann daruff dem Verwalter seine Wochenrechnungen, auch andere Ausgaben unnd Verrichtungen, sovil ime Prelaten wissendt, oder vor ime bekantlich, unnd angichtig<sup>32</sup> gemacht, unterschreiben und verurkhunden, unnd in allweg darob unnd daran helfen sein, damit nutzlich, treulich unnd wol gehaused, Ubermaß, Gefahr, aigner Nutz unnd Untreu verhüet, auch Gasterey vermitteln<sup>33</sup>, unnd jedertzeit die Ungehorsamen mit gepürender Straf angehalten, unnd gebuest werden. Deme Verwalter unnd andere des Closters Ambtleuth solle er Prelat in ihren Ämbters gegebenen Stäten unnd Bevelchen befürdern unnd helfen hanndthaben, und sie nit daran verhindern, oder Eintrag thun, auch ire Rechnungen jerlichs vor Georgii,<sup>34</sup> alles den Stäten nach von inen ervordern, unnd empfahen,<sup>35</sup> dieselben zuvor ersehen, unnd alsdann der Ordnung nach, verurkhundt zu unser Cantzley, unnsern Verordneten überschickhen, damit dieselben darauf zu Gelegenheit einen Rechentag ernennen, unnd verner was sich gepürt, handtlen mögen. Er unnsere Prelat solle auch die Abschrift von unsers Verwalters, unnd anderen das Closters Ambtleuth und Pfleger Stäten, so wir ime zustellen lassen, bey der Hand haben, unnd sich darinnen täglich ersehen, sein Verrichtung, unnd Inspection darnach desto baß<sup>36</sup> Wissen antzuschickhen. Über diß alles solle er offft gemeltz unnsers Closters Adelberg Oberkheit, Herrlichkeit, Ehehafftinen<sup>37</sup>, Recht unnd Gerechtsame<sup>38</sup>, getreulich helffen hanndthaben, unnd nichtzit davon entziehen lassen. Hieneben auch keinen frembden oder andern Herrschafftten Oberkheiten, noch derselben Dienern, Underthanen oder Zugehörigen, ainichen Atz<sup>39</sup>, Unterschlauf<sup>40</sup> noch Eingriff, es seie mit was Dienstparkheit oder Gerechtigkeit, under im Closser noch bey desselbigen Pflegen, wider Altheerkommen, unnd befuegte Übung gestatten, sonder wo das bißanheer altem Heerkommen unnd Übung entgegen beschehen, solliches Abschaffen, auch darob unnd daran sein, das des Closters Saal, Legerbüecher,<sup>41</sup> Rodel,<sup>42</sup> Register, nutzliche unnd notwendige Brief wol verwart unnd untreulich nit entwendt, noch dieselben zu kheiner Zeit

---

<sup>32</sup> angichtig = einverstanden.

<sup>33</sup> „auch Gasterey vermitteln“: evtl. fehlt ein Wort, vgl. mit der Ernennungsurkunde des Hirsauer Abt Johannes Karg vom 16.05.1569, in: Christmann, Christian Daniel: Geschichte des Klosters Hirschau in dem Herzogthum Wirtemberg. Tübingen 1782, S. 369 – 379, hier S. 374: „auch unziemliche Gastereyen vermieden“.

<sup>34</sup> Georgii = Georgstag, 23. April.

<sup>35</sup> empfahen = empfangen.

<sup>36</sup> baß = wahrscheinlich: mehr.

<sup>37</sup> Ehehaften = Gesetz, Recht, Satzung; im engeren Sinn rechtmäßige Entschuldigungsgründe dafür, einer gerichtlichen Vorladung nicht Folge zu leisten.

<sup>38</sup> Gerechtsame = Recht, Vorrecht, Berechtigung; Gerechtigkeit.

<sup>39</sup> Atz = Bewirtung als Recht oder Pflicht.

<sup>40</sup> Unterschlauf = Unterschluß.

<sup>41</sup> Lagerbücher = Verzeichnisse der Besitzungen und der damit verbundenen Einkünfte.

<sup>42</sup> Rodel = Fleckenrodel = Verzeichnis der zum Kloster gehörenden Grundstücke mit Angaben zu damit verbundenen Rechten, Abgaben oder Grenzsteinen.

usser unnsere Oberkeit, ohne unnsere Vorwissen unnd Bewilligung, verendert unnd gethan werden. Selbst auch an ligenden des Closters Haab unnd Güetern, unnd waß denselben gleich geachtet, nichtz verkhauffen, verpfenden, versetzen, vertauschen, verschenkhen noch alienirn,<sup>43</sup> oder wissentlich alienirn lassen, noch auch erblichen verleihen unnd infeudirn,<sup>44</sup> oder andern hintzuleihen, unnd zu infeudirn gestatten, ohne unsern oder unnsere Erben sondern austruckhenlichen Consens unnd Bewilligung. Das Closter unnd desselben Güeter, oder andere Zugehörung, mit Ufnemung Hauptgutz<sup>45</sup>, umb Zinß unnd Gülten nit beschweren.

Item<sup>46</sup> er soll alles Silbergeschirr, unnd was ime underhandt gegeben, unnd zugestellt würt, nutzlich, treulich unnd fleissig bewaren. Deßgleichen alles Gellt, so man der Haußhaltung halb entrathen<sup>47</sup> mag, unnd in daß Depositum<sup>48</sup> gehörig, das es ordenlich gelifert werde, nit verhindern, und dann sich seines heernach gemelten geordneten Deputats<sup>49</sup> settigen unnd benüegen<sup>50</sup> lassen, das Ubrige aber, so dem Closter zuehörig, in seinen Nutzen nit verwenden, weder seinen Gesünd oder jhemanden, solliches wissentlich unnd gefährlich gestatten, sonder damit allen Vortheil unnd Aigennutz vermeiden. Verner keinen ungepürlichen unnsere, unnd unnsere Erben Clostordinationen widerigen Atz, Gastung unnd Uncosten bey dem Closter anrichten, noch fur sich selber oder durch die seinen ainiche Gastung haben noch gestatten, in Bedenckhung, das er in seiner Administration nit Proprietarius noch Usufructuarius<sup>51</sup> ist, noch jure sein khan oder soll.

Item ohne unsern oder unnsere Erben Verwilligen, unnd Zulassen, der Administration nit abtreten, oder einichen, dann unns unnd unsern Erben (da ime deren abtusteen vergundt wurde<sup>52</sup>) resigniern<sup>53</sup> auch under sollicher Resignation kein Practickh anrichten, dardurch unsere oder unnsere Erben, Recht unnd Gerechtsame, so wir zum Closter haben, geschwecht, oder in khunfftiger Election eines anderen Prelaten zu Nachtheil reichen, unnd prejudicierlich<sup>54</sup> sein sein möchte.

---

<sup>43</sup> alienieren = veräußern, verkaufen.

<sup>44</sup> infeudiren = belehnen, jemand zum Lehen geben.

<sup>45</sup> Aufnehmung Hauptguts = Kapital durch Aufnahme eines Darlehens?

<sup>46</sup> Item = ebenfalls, ebenso.

<sup>47</sup> entrathen = entbehren.

<sup>48</sup> Depositum = Ersparnisse.

<sup>49</sup> Deputat = hier: Bezahlung, Entlohnung.

<sup>50</sup> sättigen und benüegen = befriedigen und zufriedenstellen.

<sup>51</sup> nit Proprietarius noch Usufructuarius = nicht Eigentümer noch Nießbraucher (jmd. der ein Nutzungsrecht an einer fremden Sache hat).

<sup>52</sup> Bedeutung unklar, vermutlich in etwa: „da ihm der Verzicht der Erben auf ihre Rechtsansprüche nicht gewährt wurde“.

<sup>53</sup> resignieren = vom Amt zurücktreten.

<sup>54</sup> präjudicierlich = vorentscheidend.

Unnd so ime in seinem Kurchen unnd Schul Ambt, oder weltlicher Administration ichtzigs<sup>55</sup> beschwerliches begegnete, solliches an unsere, oder unserer Erben verordneter Kurchenrath, bey Zeit unnd mit allen gueten Umbstenden gelangen lassen, unnd Beschaidtz erwarten. Unnd wo er auch sehe, das dem Closter ichtzigs abgeen, durch unsern Verwalter, Ambtleuth, Diener, unnd Gesünd des Closters veruntreut werden wolte.<sup>56</sup> Desgleichen die Praeceptores oder Discipuli<sup>57</sup> Unfleiß furwenden,<sup>58</sup> Ungehorsam weren, unnd namhaffte Exeeßthetten, so er Prelat nit abschaffen noch verbessern khundte, dasselbig gleichengestallt als bald unsere Kurchenrath, oder so es ohne Nachtheil sovil Vertzugs erleiden möchte, zu Zeit ordenlicher Visitation, unnsern Superintendenten, unnd Visitatorem, sambt dem oder der jhenigen, so wir ime usser unsern politischen Räthen zuordnen, unns ins Closter schickhen würden, alles mit seinem Rath unnd Guetsbedunkhen, wir sollichem zubegegnen, berichten, und darinnen niemandts verschonen.

Unnd wo sich zwischen unns, unseren Erben, unnsern oder vielgemeltz unsers Closters Adelberg Underthanen unnd Zugewandten, unnd ime Prelaten Irrungen begeben unnd zutringen, in was Sachen das wer, dieselbigen solle er vor unsren Lanndthofmeister, Obern- unnd Kurchen Räthen, oder wie wir, unnd unsern Erben ime jedertzeit beschaiden werden, ohne alle vernere Appellation<sup>59</sup> oder Reduction außtragen, unnd sich rechtens gehörter Gestalt, alls unns mit incorponierter Lanndtstandt, daselbsten settigen, unnd benüegen lassen, getreulich unnd ungevarlich, inmassen dann er Prelat dessen alles, unns ein Verschreibung und Revers,<sup>60</sup> gegen diesen Brief, sollichen an dato gleichlautendt, zugestellt, auch darüber einen Aid uf die Hailligen Evangelia geschworn, unnd erstattet hat.

Heergegen unnd dem allem nach, damit er unnsere Prelat wan wegen offft berüertz seines Ambtz, Administration, Geschefft unnd Verrichtung, gepürende Underhaltung hab, unnd Ergötzung empfahe, so haben wir berathenlich unnd wolbedächtlich verordnet unnd bewilligt, tun auch solliches hiermit in Crafft diß Briefs, bessten unnd bestendigster Form, nemblich ime unnd den Seinigen, so lanng er in disem seinem Ambt unnd Beruef sein unnd verharrenn, wirt, in dem Closter füegliche unnd bequeme Behausung unnd Beholtzung,<sup>61</sup>

---

<sup>55</sup> ichtzigs = ichtig = etwas, irgendetwas.

<sup>56</sup> „Unnd wo er auch sehe [...] veruntreut werden wolte.“: der Satz scheint unvollständig zu sein. Sinngemäß gehört er zum vorherigen und nachfolgenden Satz, denn auch diese Missstände sollen gemeldet werden. Zu diesen drei Sätzen vgl. Christmann (wie Anm. 33), S. 376f.

<sup>57</sup> Discipuli = Schüler.

<sup>58</sup> fürwenden = darlegen, entgegenhalten.

<sup>59</sup> Appellation = Beschwerde, Einspruch.

<sup>60</sup> Revers = schriftliche Zusage einer Verpflichtung, Gegensein zu einer Urkunde; hier ist der größtenteils wortgleiche Revers gemeint, den Christoph Binder unterm selben Datum ausgestellt hat: HStAS, A 469 I, U 682 (Transkription auf meiner Webseite).

<sup>61</sup> Beholtzung = Anspruch auf Holznutzung bzw. Holzlieferung (Brennholz).

auch alle nottürffftige Liferung Essens unnd Trinnkhens (allein Klaiden unnd Gligier,<sup>62</sup> so er selbs in seinen Costen, für sich unnd die Seinen haben solle, außgenommen) unnd dartzu jedes Jars, zwey hundert Guldin, jeden Guldin zu funftzehn Batzen oder sechtzig Creitzern gereit,<sup>63</sup> gueter Lanndtzwering, von Mathie Apostoli<sup>64</sup> diß lauffenden funf unnd sechtzigstens Jars, angerechnet, zu den Fronvasten<sup>65</sup> zertheilt, von dem Closser reichen zulassen. Wellich Deputat der zwey hundert Guldin, er Abbt geprauchten, anlegen, verwenden, unnd in allweg nach seinem Willen, Gefallen unnd Gelegentheit, damit handeln, schaffen, unnd walten soll unnd mag, auch was er davon erüberigen unnd ersparen, oder sonst durch Erbfall oder in ander Weg erobern, unnd überkommen würdet, alls sein und seiner Erben aigen Guet haissen unnd sein, unnd inen ohne meniglichs besonders vilberüerts unsers Clossers Adelberg Verhinderung unnd Einred zusteen unnd pleiben.

Wann er auch obgelautermassen<sup>66</sup> von des Clossers wegen ervordert, unnd in desselben Geschefften unnd Sachen verreiten würdet, soll er sambt einen Knecht beritten gemacht, oder mit einer Fuor<sup>67</sup> versehen, unnd seinem Staat gemeß gepürendt Zerung unnd Liferung,<sup>68</sup> von dem Closter entricht werden.

Verner haben wir ime auch gnedig bewilligt, im Fal er durch Schickhung des Allmechtigen mit Todt abgeen sollte, das alßdann seiner verlassenen Hausfrauen<sup>69</sup> oder Kindern, zue einer ledigen entlichen Abförtigung, für sie unnd alle ire Erben, usser dem Closter, über das der Zeit nach, unnd biß uf den Tag seines Abschiedt gepürendt Ratum<sup>70</sup> des Deputats nach ein gantzer unnd vollkommener Jargang, benantlich zwey hundert Guldin gevolgt werden, unnd sie mit sollichem für all ir Forderung vom Closter gantzlich abgevörtigt sein, auch daß Closter also bald romen<sup>71</sup> sollen.

Deß zu waren Urkhundt haben wir unser Secret Innsigel<sup>72</sup> öffentlich an disen Brief gehanngen, und ine, damit vilberüerter Underhaltung, Pension unnd Begnadigung versichert.

---

<sup>62</sup> Gelieger = wahrscheinlich: die Betten.

<sup>63</sup> 1 Gulden = 15 Batzen = 60 Kreuzer.

<sup>64</sup> Mathiae Apostoli = Gedenktag für den Apostel Matthias, 24. Februar.

<sup>65</sup> Fronfasten = ursprünglich dreitägige Fasten, an denen der Frondienst zu leisten war, jeweils Mittwoch bis Samstag nach dem Sonntag Invocavit (bzw. vor Reminiscere), nach Pfingsten (bzw. vor Trinitatis), nach Crucis (14. September, Kreuzerhöhung) sowie nach Luciae (13. Dezember), teilt das kirchliche Jahr in vier Jahreszeiten (Quartale) ein, Termine für Abrechnungen u.a.

<sup>66</sup> obgelautermaßen = hier: in oben genannten Angelegenheiten.

<sup>67</sup> Fuor = Fuhr: vermutlich im Sinne von Fuhrwerk / Kutsche.

<sup>68</sup> Zehnung und Lieferung = Verpflegung, besonders auf einer Reise, und Reisekosten.

<sup>69</sup> Hausfrau = Ehefrau.

<sup>70</sup> Ratum = Rate.

<sup>71</sup> romen = räumen.

<sup>72</sup> Sekretsiegel = Siegel zur Beurkundung kleiner, alltäglicher Rechtsgeschäfte und weniger wichtigen Amtsgeschäften.

Geben unnd geschehen zu Urach den viertzehnden Februarii, als man von Christi unnsers lieben Herrn unnd ainigen Haillandtz Geburt zalt tausent, funfthundert sechzig unnd funf Jare.

[Unterschriften:] Hans Dietrich von Plieningen, Landhofmeister, Caspar Wiuld [= Wild] [...], Hipotitus [...]